

Die Bürger stehen droben und rufen mauerab:
„Bereitet uns dort unten ein wohlgebetet Grab!
Daß wir, zu Grund gefallen, am Boden liegen weich
Und sanft gelagert kommen ins liebe Himmelreich!“ —

Nun geht es an ein Stürmen, daß rings der Boden dröhnt,
Daß unter Rosseshufen die Erde bangt und stöhnt.
Und zu dem Schweiß des Tages rinnt roter Todesschweiß,
Und an der Mauer liegen die Toten stufenweis.

Schon klimmt an Leichenhaufen der kühne Feind empor,
Aus weiter Ferne windet sich neu Geschwärm hervor.
Hei! wie durch Staubeswirbel die Heereswirbel ziehn;
Da überfällt die Städter ein Schrecken — sie entflieh.

Was Männer nicht erfochten, han Weiber wohl vermocht,
Die han in Topf und Kessel siedheißen Brei gekocht,
Und gießen von der Mauer so manchen schönen Guß,
Darin Herr Hans von Sagan beinah' ertrinken muß.

Die Feinde, die gekommen ganz trocken, wohl und kalt,
Die stehn verbrannt, durchfeuchtet und ohne Aufenthalt.
Und noch ein Sprüchlein gehet durchs ganze Märkerland:
Herr Hans hat sich vor Drossen am Brei das Maul verbrannt.

H. Marzgraf.

100. Der letzte Preuße.

Hoch steht er auf des Berges Rand,
Der weit ins Ostmeer schaut.
Im Sturme flattert fein Gewand,
Vom Blut der Schlacht betaut.

Laut rast der Donner über ihm
Aus schwarzer Winternacht,
Daß vor dem wilden Ungeßüm
Der Eichenwald zertracht.

Tief unten brüllt und heult und stöhnt
Die weißbeschäumte Flut,
Das zitternde Geflode dröhnt
Dampf vor der Brandung Wut.

Und Blitze zucken blutigrot,
Rings um den Helden her;
Hoch aus dem Himmel winkt der Tod,
Er winkt aus tiefem Meer.

Kühn steht er auf des Berges Rand,
Lust heut ihm die Gefahr;
Ein Eichenfranz schmückt sein Gewand,
Ein Eichenfranz das Haar.

Hellblank in seiner Rechten blitzt
Sein unbesiegt's Schwert,
Frisch von der Feinde Mord bespritzt,
Durch Feigheit nie entehrt.

Und trauernd blickt er auf den Stahl
Und blickt ihn liebend an:
„Wie stammtest du wohl tausendmal
Dem Sturm der Schlacht voran!“

Und eine stolze Thräne sinkt
Aufs blanke Eisen schwer,
Und daß es weit hinschallend klingt,
Zerbricht er rasch die Wehr.